



Musiker von Weltformat und atemberaubendes Konzert: Luis Borda (r.) mit Luciana Beleaeva (Violine) und Inna Surzhenko (Klavier).
Fotos: Angela Renner

Benefizkonzert für die Hungernden in Peru

Hochkarätige Musiker begeisterten mit Tango

Kalling (msr) – Es war ein Konzert allererster Klasse: Auf Schloss Kalling wurde am Samstagabend Tango vom Feinsten auf die Bühne, später dann auch aufs Tanz-

parkett gelegt. Rund 170 Besucher waren es, die den stillvollen Abend im Schloss sichtlich genossen.

Die Besetzung des internationalen Musikensembles

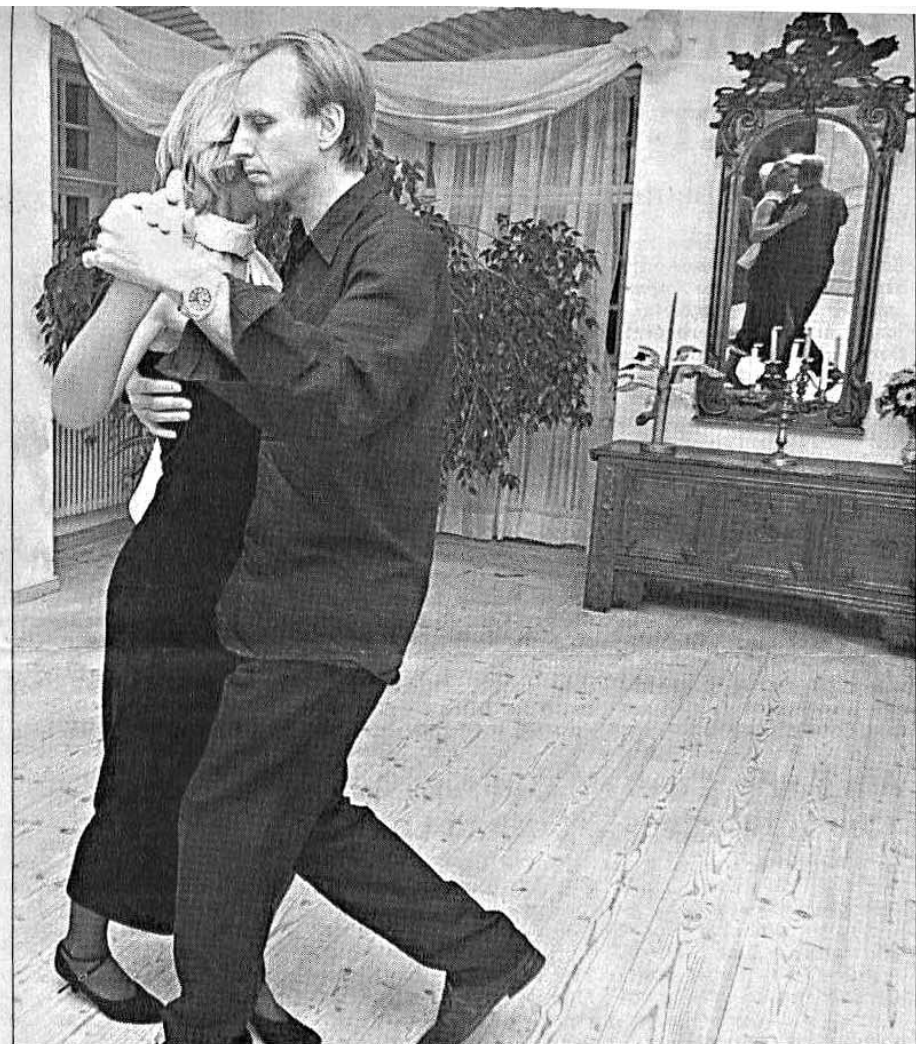
war hochkarätig. Der aus Argentinien stammende Luis Borda eröffnete das Konzert mit Solostücken auf der Gitarre. Vom ersten Moment an war sein Spiel virtuos, sinnlich und feurig zugleich, ein gefühlvolles musikalisches Zwiegespräch im Tangorhythmus. Nach einigen Solostücken stellte der Gitarrist die weiteren Mitglieder des „Luis Borda Cuarteto“ vor. Diese Tango-Formation hatte Borda, der seit 1996 in Deutschland lebt, vor einiger Zeit hier gegründet. Lothar Hensel spielte auf dem Bandoneon, einem akkordeonähnlichen Instrument, hinzu



Nannie-Ana Kuntz veranstaltete das Benefizkonzert zugunsten der Peruhilfe.



**Zahlreiche Besucher kamen i
rythmen ebenso gelauscht v**



Es darf getanzt werden. Dieses Paar testete schon mal die Tangoschritte für den Abend

kamen zwei junge hübsche Instrumentalistinnen, die nicht nur die Herzen der anwesenden Männern höher schlagen ließen. Ganz in rot gekleidet traten Luciana Beleaeva (Violine) und Inna Surzhenko (Klavier) auf die Bühne. Es begann ein atemberaubendes Tangospiel, das alle Erwartungen zu überreffen schien. Gebannt und

stunend saßen die Zuschauer auf ihren Stühlen, begeistert Applaus nach den einzelnen Stücken.

Neben den musikalischen Genüssen wurden kulinarische Köstlichkeiten serviert und zum Abschluss des Abends wurde auf das Tanzparkett gebeten. Ein großes Zimmer des Schlosses wurde zur „Tanzarena“ für Tango-

liebhaber umfunktioniert. Dieses Benefizkonzert zugunsten der Peruhilfe (wir berichteten) wurde von Nannie-Ana Kuntz veranstaltet. Die gebürtige Südamerikanerin, die seit vielen Jahren auf Schloss Kalling lebt, will damit den Hungernden in Peru helfen und hat bereits einen anerkannten gemeinnützigen Verein gegründet.



ns Schloss Kalling und genossen den stilvollen Tangoabend. Dabei wurde heißen Tango-rie dazu getanzt.